



www.trinitatiskirche-loenigen.de

Gruß zum Karfreitag *zum Lesen und Beten zu Hause*

Ein Text aus der Bibel:

Jesus wurde abgeführt. Er trug sein Kreuz selbst aus der Stadt hinaus zu dem sogenannten Schädelplatz. Auf Hebräisch heißt der Ort Golgatha. Dort wurde Jesus gekreuzigt und mit ihm noch zwei andere – auf jeder Seite einer. Jesus hing in der Mitte.

Pilatus (dem im Auftrag des römischen Kaisers über Judäa herrschte) ließ ein Schild am Kreuz anbringen. Darauf stand: „Jesus von Nazareth, der König der Juden.“ Viele Juden lasen das Schild. Denn der Ort, wo Jesus gekreuzigt wurde, lag nahe bei der Stadt. Die Aufschrift war in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache abgefasst.

Die führenden Priester des jüdischen Volkes beschwerten sich bei Pilatus: „Schreibe nicht: ›Der König der Juden‹, sondern: ›Dieser Mann hat behauptet: Ich bin der König der Juden.‹“ Pilatus erwiderte: „Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.“

Nahe bei dem Kreuz, an dem Jesus hing, standen seine Mutter und ihre Schwester. Außerdem waren Maria, die Frau von Klopas, und Maria aus Magdala dabei. Jesus sah seine Mutter dort stehen. Neben ihr stand der Jünger, den er besonders liebte. Da sagte Jesus zu seiner Mutter: „Frau, sieh doch! Er ist jetzt dein Sohn.“ Dann sagte er zu dem Jünger: „Sieh doch! Sie ist jetzt deine Mutter.“ Von dieser Stunde an nahm der Jünger sie bei sich auf.

Nachdem das geschehen war, sagte Jesus: „Jetzt ist alles vollendet.“ Er ließ den Kopf sinken - und starb.

Johannes 19, 16-30 (in Auswahl)

Gebet

Jesus, du bist für uns diesen weiten, dunklen Weg gegangen. Einsam warst du. Verspottet warst du. In den Tod gedrängt. Fragen hast du in den Himmel geschrien. Das musste so sein. Wenn es dunkel um uns herum ist, tröstest du uns.

Du kennst all' die Wege, die wir gehen.

Du bist sie vor uns gegangen,
um für uns das Licht anzumachen.

Amen.

Ich bitte für...

...alle, die ich lieb habe, denke an sie. Ich wünsche ihnen...

Ich denke an alle, die Menschen verleugnen.

Ich denke an die, die Menschen verraten.

Zeig ihnen den Weg zu sich selbst – und zu dir.

Ich denke an alle, die Macht haben – und in der Gefahr stehen, sie zu missbrauchen. Lass sie verantwortlich handeln.

Sei du mit allen, die dabei stehn,
dass sie nicht weglaufen, nicht wegsehen,
sondern sich couragiert gegen Unrecht einsetzen.

Ich denke an / Ich bitte für...

Verbunden mit Deiner Gemeinde in der ganzen Welt bete ich/beten wir:

Vater unser im Himmel ...

Der biblische Text stammt aus der Basisbibel, das Gebet von Christine Behler, die Fürbitten von Elisabeth Rabe-Winnen und Fritz Baltruweit.